

Ankündigung: Videogottesdienst am 1. Februar 2023 aus Essen-Altenessen

Westdeutschland/Wiesbaden. Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland sendet bis auf Weiteres sonntags und mittwochs Gottesdienste aus wechselnden Gemeinden. Den regionalen Videogottesdienst an diesem Mittwoch hält Priester Holger Zepper in der Gemeinde Essen-Altenessen.

Der zentrale Videogottesdienst in der Gebietskirche Westdeutschland richtet sich an alle Gemeindemitglieder, die keine Möglichkeit haben, einen Präsenzgottesdienst zu besuchen und für die im eigenen Bereich kein örtlicher Videogottesdienst ausgestrahlt wird.

Videogottesdienst aus Essen

Am 1. Februar 2023 kommt der Videogottesdienst für Westdeutschland aus der Gemeinde Essen-Altenessen im "neuen" Kirchenbezirk Ruhr-Mitte. Den Gottesdienst durchführen wird Priester Holger Zepper.

Holger Zepper (47) stammt gebürtig aus Herne und empfing 1997 für die dortige Gemeinde Röhlinghausen seinen ersten Amtsauftrag als Unterdiakon. Zwei Jahre später wechselte er nach Essen und diente in der Gemeinde Burgaltendorf als Unterdiakon und Diakon. 2008 wurde er für die Gemeinde Essen-Überruhr als Diakon bestätigt und im September 2020 für seine Gemeinde zum Priester ordiniert. Seit 2016 ist er zudem ehrenamtlich in der Internet- und Öffentlichkeitsarbeit tätig.

Mangels Sendemöglichkeiten in Überruhr hält Priester Zepper den Gottesdienst in der Gemeinde Altenessen. Die Gemeinde gehört zum im Dezember 2022 neu gegründeten Bezirk Ruhr-Mitte, zu dem 16 Gemeinden in Essen, Gelsenkirchen und Gladbeck zählen.

Essen - "Hauptstadt" des Ruhrgebiets

Essen ist eine Großstadt im Zentrum des Ruhrgebiets und der Metropolregion Rhein-Ruhr. Nach Köln, Düsseldorf und Dortmund ist Essen die viertgrößte Stadt des Landes Nordrhein-Westfalen. Die kreisfreie Stadt zählt mit ihren über 580.000 Einwohnern zu den zehn größten Städten Deutschlands und gilt als bedeutender Industrie- und Wirtschaftsstandort. Die Stadt ist

Sitz bekannter Großunternehmen und mit der Universität Duisburg-Essen auch Hochschulstandort.

Essen war seit dem Spätmittelalter Waffenschmiede und stieg mit der Industrialisierung zu einem der wichtigsten Zentren der Montanindustrie in Deutschland auf. Nach massivem Rückgang der Schwerindustrie ab Mitte der 1960er-Jahre hat Essen im Zuge des Strukturwandels einen starken Dienstleistungssektor entwickelt. Heute erinnert das Essener Münster an die mittelalterliche Geschichte der Stadt. Gleichzeitig zeugen Monumente der Industriekultur von ihrer schwerindustriellen Vergangenheit, besonders das UNESCO-Weltkulturerbe Zeche Zollverein. Das Stadtbild ist auch durch markante Hochhäuser geprägt.

Im Jahr 2010 war Essen Kulturhauptstadt Europas - stellvertretend für das gesamte Ruhrgebiet. Damals beteiligte sich auch die Neuapostolische Kirche mit ihren Gemeinden an den zahlreichen Veranstaltungen. So wurde damals die zentrale Autobahn A40 für einen Tag gesperrt und für Fußgänger und Radfahrer freigegeben. Aufgrund der zentralen Lage im Ruhrgebiet wird Essen auch als „heimliche Hauptstadt des Ruhrgebiets“ angesehen.

Essen-Altenessen

Essen-Altenessen ist ein Stadtteil im Nordwesten von Essen, ein traditionelles Arbeiterviertel mit einer hohen Bevölkerungsdichte und einer großen Anzahl von sozialen Wohnungen. Der Stadtteil hat eine lange Geschichte der Industrialisierung und war einst ein Zentrum der Bergbauindustrie. Heute ist die Wirtschaft jedoch diversifizierter und es gibt viele kleine und mittelständische Unternehmen in der Gegend.

Altenessen hat auch eine multikulturelle Bevölkerung und ist Heimat von vielen Einwanderern aus verschiedenen Teilen der Welt. Es gibt viele ethnische Geschäfte und Restaurants in der Gegend. Obwohl Altenessen in der Vergangenheit mit sozialen Problemen zu kämpfen hatte, gibt es in jüngster Zeit Bemühungen, den Stadtteil durch urbanes Wiederaufbauprojekte und soziale Initiative zu revitalisieren.

Die örtliche neuapostolische Gemeinde wurde 2022 mit dem Wasser.Zeichen ausgezeichnet. Beim Umbau wurden Versickerungsmöglichkeiten für das Niederschlagswasser eingerichtet, sodass die Kanalisation entlastet und das Grundwasser gestärkt wird.

Öffentliche Ausstrahlung

Die Übertragung startet gegen 19.15 Uhr, der Gottesdienst um 19.30 Uhr. Gesendet wird über das kircheninterne IPTV-Portal (für registrierte Nutzer) sowie öffentlich über den YouTube-Kanal der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland. Dieser ist erreichbar unter nak.tv.

Zusätzlich wird eine Übertragung des Gottesdienstes per Telefon für alle angeboten, die nicht die technischen Möglichkeiten haben, den Videogottesdienst via Internet zu empfangen. Dazu steht eine Telefonnummer zur Verfügung: +49 69 5060 9806.

Wem der Besuch der Gottesdienste nicht möglich ist, der kann auch einen Gottesdienst aus seiner zuständigen Ortsgemeinde oder der Region mitverfolgen. Die meisten Gemeinden bieten eine Übertragung per Telefon an. Andere streamen die Gottesdienste live im IPTV-Portal. Telefonnummer und den nötigen PIN-Code oder Zugangsdaten zu den Videogottesdiensten erhalten Interessierte über ihre Gemeinde.

30. Januar 2023

Text: Frank Schuldt

Fotos: Privat

